

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stefi feststellen konnte, noch kein Abendbrot zu sich genommen und draußen in der Küche war das Feuer im Herd schon ausgegangen.

Am Stammtisch vergaß der Lehrer, das Herzas auszuspielen, dem Kramer blieb die soeben zur Ausgabe vorbereitete Prophezeiung, daß es noch schlimmer kommen werde, im Halse stecken und der Bräudenwirt fand keine Zeit, die etwas über-

Kreuz Teufel, der konnte doch nicht draußen auf dem spiegelglatten See verunglückt sein!

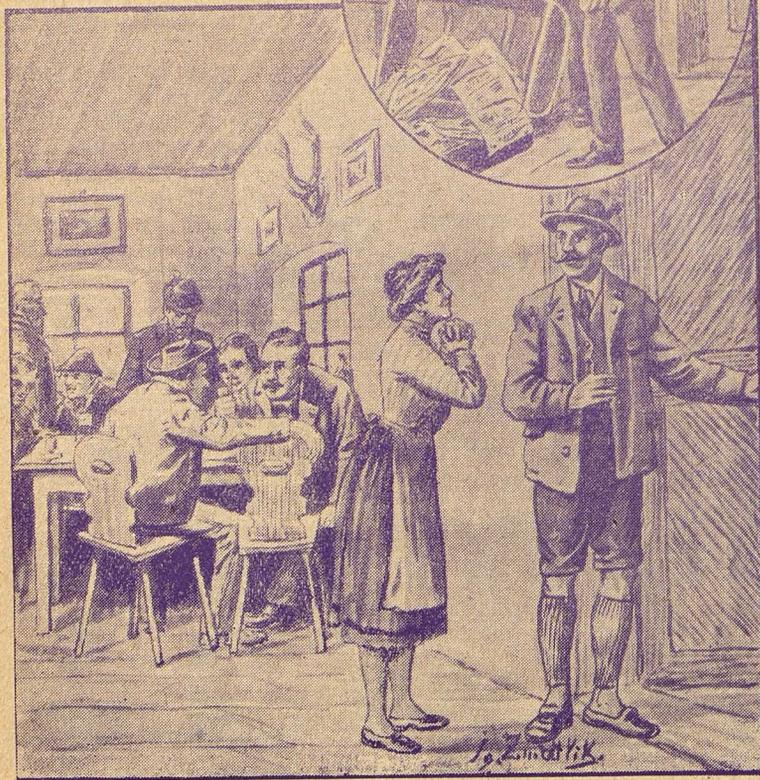
Und ein Ueberfall? Nein, nein, dergleichen kam in Sidingen und Umgebung nicht vor, das Geldabnehmen war eine Angelegenheit, die man den hiezu behördlich bevollmächtigten und mit dem notwendigen Befähigungsnachweis ausgestatteten Gewerben überließ.

Ingenieur Bollatschel kam freilich nicht mehr zurück und blieb verschollen. Am nächsten Morgen war fast ganz Sidingen auf den Beinen und besprach aufgeregt den merkwürdigen Vorfall.

Während der Kramer, der Bäcker und Metzger beisammen standen und sich berieten, in welcher vorsichtigen Form die dunkle Geschichte der Deffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden sollte, kam aus dem gegenüberliegenden Windenegg ein Mann herübergerudert und brachte das vermisste Boot des Gebetsleitner zurück. Der Kahn war in der Frühe in der Nähe des Windenegger Ufers auf dem See treibend aufgefunden worden und enthielt den dunklen Modehut und hellbraunen Regenmantel, in welchen Stefi das Eigentum des Ingenieurs Bollatschel erkannte.

Nun war die Gelegenheit einer Klärung nähergerückt.

Kein Zweifel, der junge Mann hatte aus irgendeinem Grunde die freiwillige Saldierung seines Lebenskontos beschlossen und zur schmerzlosen Bollendung seines Entschlusses den Sidingensee aufgesucht.



„Ja, also, was ist's denn, ist euer Fremder, der heut' zu Mittag antommen ist, noch nicht zurück?“

„Der Herr Ingenieur Bollatschel?“

Nein, wirklich, der war noch nicht zurückgekehrt.

triebene Forderung des Bäckers mit der Frage: „Ja, Mensch, ist dir denn dein Hirn ins Wasser g'fallen?“ abzutrupfen und als völlig unannehmbar beiseite zu schieben.

Der Herr Ingenieur Bollatschel?